



WIRTSCHAFTS  
UNIVERSITÄT  
WIEN VIENNA  
UNIVERSITY OF  
ECONOMICS  
AND BUSINESS

**Dr. Nicole Ehlotzky**

WU – Institut für Europarecht und Internationales Recht

Workshop AK-RSS: Innsbruck, 2. April 2014



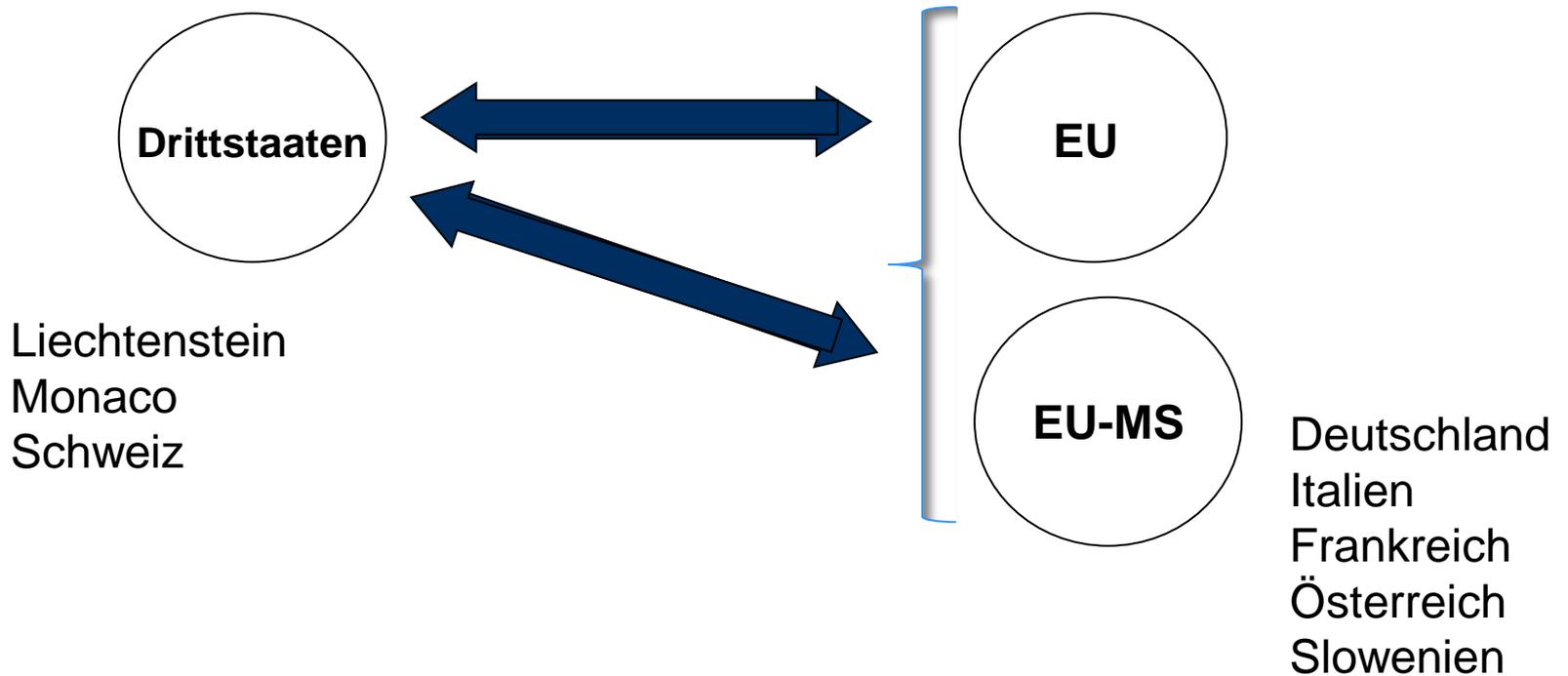
# **Zur Rechtswirkung gemischter Abkommen in der Unionsrechtsordnung – Kompetenzverteilung und Gerichtszuständigkeit**

**Unter besonderer Berücksichtigung relevanter Aspekte der  
Alpenkonvention**

# Rahmenwerk Alpenkonvention

- **Übereinkommen zum Schutz der Alpen (AK)**
- Protokoll über den **Beitritt des Fürstentums Monaco** zum Übereinkommen zum Schutze der Alpen
- **Durchführungsprotokolle** gemäß Art. 2 Abs. 2 und 3 AK:
  - Raumplanung und nachhaltige Entwicklung (RauP)
  - Berglandwirtschaft (BLandP)
  - Naturschutz und Landschaftspflege (NatSchP)
  - Bergwald (BWaldP)
  - Tourismus (TourP)
  - Bodenschutz (BodSchP)
  - Energie (EnerP)
  - Verkehr (VerkP)
- **Streitbeilegungsprotokoll (StreitP)**

# Gemischte Abkommen



# Ratifizierungsstand

## Ausstehende Ratifikationen/Genehmigungen:

**EU:** NatSchP, RauP, BWaldP, StreitP

**Monaco:** BLandP, BWaldP, EnerP, VerkP

**Schweiz:** BLandP, NatSchP, RauP, BWaldP, EnerP, VerkP, BodSchP, TourP, StreitP

## Tourismusprotokoll:

Vertragspartner:	Unterzeichnung:	Datum:	i.K. – Datum:	E/V	BGBI. III Nr.
Deutschland	16.10.1998	R: 18.09.2002	18.12.2002		230/2002
Europäische Union <sup>1</sup>	09.01.2006	G: 6.07.2006	6.10.2006		127/2006
Frankreich	02.12.1998	G: 11.07.2005	11.10.2005		121/2005
Italien	31.10.2000	R: 07.02.2013	07.05.2013		35/2013
Liechtenstein	16.10.1998	R: 11.06.2002	18.12.2002		230/2002
Monaco	16.10.1998	R: 27.01.2003	27.04.2003		34/2003
Österreich	31.10.2000	R: 14.08.2002	18.12.2002		230/2002
Schweiz	16.10.1998				
Slowenien	16.10.1998	R: 28.01.2004	28.04.2004		55/2004

Quelle: Österreichisches Staatsnotariat, 1.3.2014

## Wiener Übereinkommen über das Recht der Verträge (WVK)

vom 23.5.1969, BGBl. 1980/40

### Art. 18 WVK: „Frustrationsverbot“

„Ein Staat ist verpflichtet, sich aller Handlungen zu enthalten, die Ziel und Zweck eines Vertrags vereiteln würden,

- a) wenn er unter Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung den Vertrag unterzeichnet [...], solange er seine Absicht nicht klar zu erkennen gegeben hat, nicht Vertragspartei zu werden, [...].“

Gewohnheitsrechtliche Geltung auch für die EU:

EuG, Rs. T-115/94, Opel Austria, Slg. 1997, II-39

→ vorvertragliche Pflichten aus NatSchP, RauP

## 1. Bindungswirkung

### Völkerrechtlich:

Art. 26 WVK – *Pacta sunt servanda*:

„Ist ein Vertrag in Kraft, so bindet er die Vertragsparteien und ist von ihnen nach Treu und Glauben zu erfüllen.“

### Unionsrechtlich:

Art. 216 Abs. 2 AEUV: „Die von der Union geschlossenen Übereinkünfte binden die Organe der Union und die Mitgliedstaaten.“

- EU-MS, die auch Vertragsparteien sind: doppelte Bindungswirkung
- andere EU-MS und Organe der EU: innerunionale Bindung  
bezogen auf den territorialen  
Geltungsbereich der Alpenkonvention!

## 2. Rang völkerrechtlicher Abkommen

Art. 216 Abs. 2 AEUV: → Rang über Sekundärrecht

Art. 218 Abs. 11 AEUV: „Ein Mitgliedstaat, das Europäische Parlament, der Rat oder die Kommission können ein Gutachten des Gerichtshofs über die Vereinbarkeit einer geplanten Übereinkunft mit den Verträgen einholen. [...]“  
→ Rang unter Primärrecht

**Normenhierarchie:** Primäres Unionsrecht (insb. EUV, AEUV)



Völkerrechtliche Abkommen



Sekundäres Unionsrecht (insb. VO, RL)

# Rechtswirkungen nach Genehmigung

## 3. Unmittelbare Geltung

Abkommen werden „integrierender Bestandteil der Unionsrechtsordnung“

stRsp. seit EuGH, Rs. 181/73, Haegeman, Slg. 1974, 449

- bei gemischten Abkommen nur Bestimmungen, die in die Zuständigkeit der EU fallen!

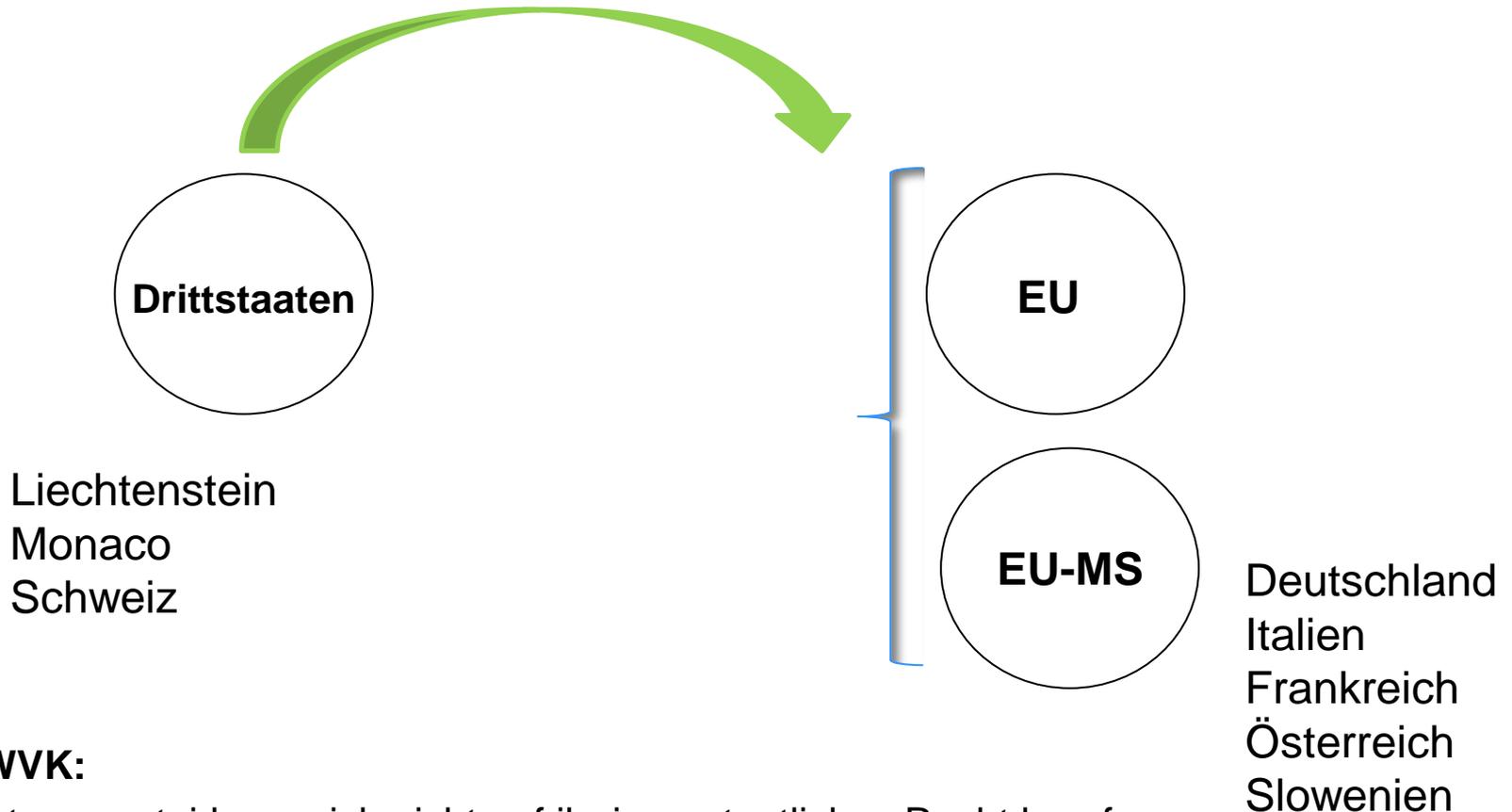
## 4. Unmittelbare Anwendbarkeit

Eine Norm ist

„als unmittelbar anwendbar anzusehen [...], wenn sie unter Berücksichtigung ihres Wortlauts und im Hinblick auf den Gegenstand und die Natur des [...] Abkommens eine klare und eindeutige Verpflichtung enthält, deren Erfüllung oder deren Wirkungen nicht vom Erlaß eines weiteren Aktes abhängen [...].“

EuGH, Rs. C-37/98, Savas, Slg. 2000, I-2927

# Völkerrechtliche Verantwortung im Außenverhältnis



## Art. 27 WVK:

„Eine Vertragspartei kann sich nicht auf ihr innerstaatliches Recht berufen, um die Nichterfüllung eines Vertrags zu rechtfertigen. [...]“

# Vertikale Kompetenzverteilung

## **Art. 4 Abs. 1 EUV:**

„Alle der Union nicht in den Verträgen übertragenen Zuständigkeiten verbleiben gemäß Artikel 5 bei den Mitgliedstaaten.“

## **Art. 4 Abs. 3 EUV:**

Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit

## **Art. 5 EUV:**

- Grundsatz der begrenzten Einzelermächtigung
- Subsidiaritätsprinzip
- Grundsatz der Verhältnismäßigkeit

## **Art. 2-6 AEUV:**

Kompetenzkatalog bzw. Kompetenzkategorien

# Vertikale Kompetenzverteilung

## ■ **Geteilte Kompetenzen (Art. 4 AEUV):**

Abschließende Regelung der EU entfaltet Sperrwirkung

- Binnenmarkt
- Wirtschaftlicher, sozialer und territorialer Zusammenhalt
- Landwirtschaft und Fischerei
- Umwelt
- Verkehr
- Transeuropäische Netze
- Energie

## ■ **Beitragskompetenzen (Art. 6 AEUV):**

Unterstützende, koordinierende und ergänzende Kompetenzen

Keine Harmonisierung, keine Sperrwirkung

- Kultur
- Tourismus
- Sport
- Katastrophenschutz

- **Umwelt:** Art. 175 Abs. 1 EGV (jetzt: Art. 192 Abs. 1 AEUV)
  - Rahmenkonvention: Beschluss 96/191/EG vom 26.2.1996  
ABl. 1996, Nr. L 61/31
  - BodSchP, EnerP, TourP: Beschluss 2006/516/EG vom 27.6.2006  
ABl. 2006, Nr. L 201/31
  
- **Verkehr:** Art. 71 EGV (jetzt: Art. 91 AEUV)
  - VerkP: Beschluss 2013/332/EU vom 10.6.2013, ABl. 2013, Nr. L 177/13
  
- **Landwirtschaft:** Art. 37 EGV (jetzt: Art. 43 AEUV)
  - BLandP: Beschluss 2006/655/EG vom 19.6.2006, ABl. 2006, Nr. L 271/61

## Streitbeilegungsprotokoll

- Art. 1 StreitP:** Streitigkeit zwischen Vertragsparteien „über die Auslegung oder Anwendung der Alpenkonvention oder eines ihrer Protokolle“  
Beilegung im Konsultationsweg
- Art. 2 StreitP:** nach 6 Monaten Möglichkeit der Einleitung eines Schiedsverfahrens
- Art. 3 StreitP:** Bildung eines Schiedsgerichts bestehend aus 3 Mitgliedern
- Art. 12 StreitP:** Mehrheitsentscheidung  
endgültiger und bindender Schiedsspruch

# Gerichtszuständigkeit: EU

## ■ **Art. 19 Abs. 1 EUV:**

„Der Gerichtshof der Europäischen Union [...] sichert die Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Verträge.“

## ■ **Art. 344 AEUV:**

„Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung der Verträge nicht anders als hierin vorgesehen zu regeln.“

- Vertragsverletzungsverfahren (Art. 258 f. AEUV)
- Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV)
- Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)

EuGH, Rs. C-239/03, Étang de Berre, Slg. 2004, I-9325

EuGH, Rs. C-459/03, Mox Plant, Slg. 2006, I-4635